

Dezember 2016

Eine Arbeitsgruppe der Professur für Physische Geographie / Landschaftsökologie und nachhaltige Ökosystementwicklung
Der Arbeitskreis ist für alle Wetterfreunde offen. Bei Interesse meldet euch bei wetterschau@ku.de

Das Wetter in Eichstätt

Der Dezember erwies sich als recht trocken und mild. Die höchsten Temperaturen mit ca. 9 °C wurden zwischen dem 25. und 27.12. gemessen, die niedrigste Temperatur am 4.12. mit ca. - 9 °C. Dies ergibt eine Temperaturamplitude von 18 °C. Der meiste Niederschlag wurde am 11.12. mit ca. 1,6 mm verzeichnet.



Abbildung 1: Temperatur im Dezember 2016; Mensaparkplatz der KU Eichstätt

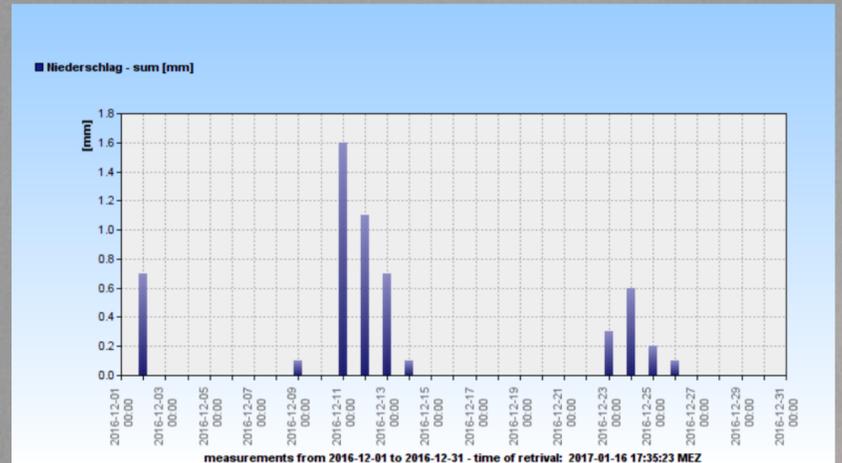


Abbildung 2: Niederschlag im Dezember 2016; Mensaparkplatz der KU Eichstätt

„Winter Wonderland“ auch ohne Schnee

Der Dezember 2016 war in Eichstätt äußerst trocken, ein Grund, warum sich noch keine Schneedecke bilden konnte. Ein wenig vorweihnachtliche Stimmung kam Anfang des Monats dennoch auf, weil tiefe Temperaturen zur Bildung von Raureif führten. Im Allgemeinen bildet sich Reif bei Temperaturen von unter 0 °C und einer hohen Luftfeuchtigkeit, die sich als dünne Eisschicht am Boden, an Pflanzen und Gegenständen absetzt. Als Raureif bezeichnet man Eisablagerungen in Form von dünnen Nadeln und Schüppchen. Diese entstehen erst bei Temperaturen von unter - 8 °C und einer Luftfeuchtigkeit von über 90 % und Nebel entstehen kann. Ein weiteres Kriterium ist leichter Wind, durch den die feinen Wassertröpfchen in der Luft an Hindernissen vorbeigeführt werden und sich dann auf der dem Wind abgewandten Seite als Eis festsetzen. Ein physikalischer Prozess, der dabei wirkt, ist die Sublimation. Das gasförmige, in der Luft enthaltene Wasser „überspringt“ den flüssigen Aggregatzustand und haftet sich direkt im festen Zustand an der Oberfläche an.

Folgende Aufnahmen von vereisten Landschaften und bizarren Eisformen sind durch das Team des Arbeitskreises Wetterschau entstanden.



Abbildung 4: Raureifstacheln an den Früchten der Hagebutte

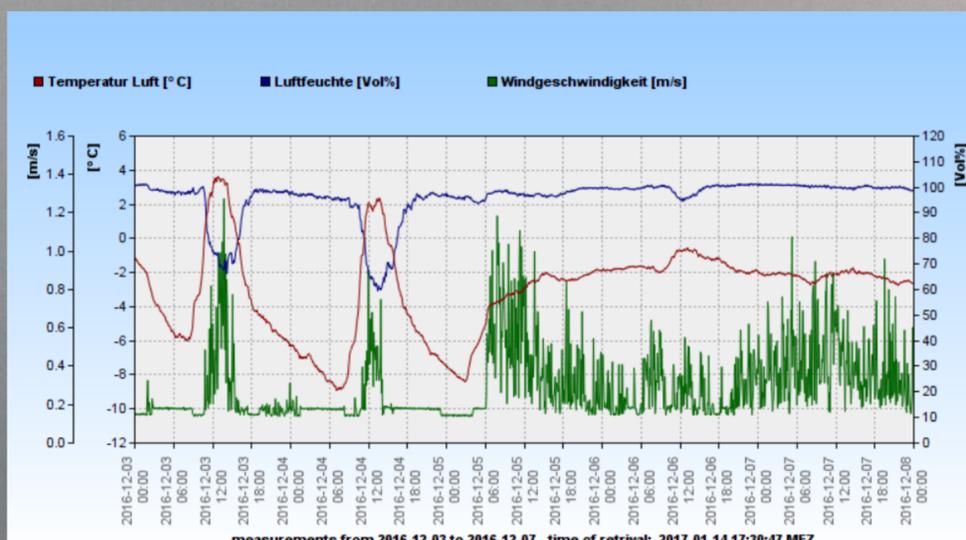


Abbildung 3: Temperatur, Luftfeuchte und Windgeschwindigkeit vom 03. bis 08.12.16; Mensaparkplatz der KU Eichstätt

In den Nächten zwischen dem 3. und 5. Dezember traten in Eichstätt perfekte Bedingungen zur Bildung von Raureif auf. Es herrschten jeweils Temperaturen von - 8,5 °C beziehungsweise - 8,3 °C (vgl. Abbildung 3), leichter Wind und eine Luftfeuchtigkeit von über 90 % während der Nächte, sodass Raureif im gesamten Stadtgebiet entstehen konnte. Auch im Eichstätter Umland sowie in anderen Teilen Bayerns wurde von Raureif berichtet.



Abbildung 5: Raureiflandschaft



Abbildung 6: Raureif am Efeu